

Pfarrbrief

St. Josef

Mai 2024



Gottesdienste

5. Sonntag der Osterzeit

Sa. 27.04.	18.30	Wortgottesdienst
So. 28.04.	11.00	Eucharistiefeier
Mi. 01.05.	14.00	Tauffeier

6. Sonntag der Osterzeit

Sa. 04.05.	14.00	Tauffeier
	18.30	Wortgottesdienst
So. 05.05.	11.00	Eucharistiefeier mit Fahrradsegnung und anschließender Radtour zum Spielplatz Broichbachtal
Mo. 06.05.	19.00	Gebetswache „Herz statt Hass“
Mi. 08.05.	10.15	Wortgottesdienst der Klasse 2a
	11.00	Wortgottesdienst der Klasse 2b
	12.00	Wortgottesdienst der Klassen 3a, 4a und 4b
Do. 09.05.	11.00	Eucharistiefeier zu Christi Himmelfahrt

7. Sonntag der Osterzeit

Sa. 11.05.	18.30	Wortgottesdienst
So. 12.05.	11.00	Eucharistiefeier
Di. 14.05.	9.15	Wortgottesdienst von und für Frauen

Pfingsten

So. 19.05.	11.00	Eucharistiefeier
Mo. 20.05.	11.00	Eucharistiefeier

Dreifaltigkeitssonntag

Sa. 25.05.	18.30	Wortgottesdienst
So. 26.05.	11.00	Eucharistiefeier
Do. 30.05.	10.00	Hochfest Fronleichnam, Eucharistiefeier auf dem Hof der Familie Flegel

9. Sonntag im Jahreskreis

Sa. 01.06.	14.00	Tauffeier
	18.30	Wortgottesdienst
So. 02.06.	11.00	Eucharistiefeier
Mi. 05.06.	10.15	Wortgottesdienst der Klasse 2a
	11.00	Wortgottesdienst der Klasse 2b
	12.00	Wortgottesdienst der Klasse 3, 4a und 4b

Beerdigung

26. März 2024

10. April 2024

>> Das Pfarrbüro bleibt in der Woche vom 12. bis 19. Mai wegen Urlaubs geschlossen.<<



FRONLEICHNAM feiern wir in diesem Jahr auf dem Gelände der früheren Bäckerei Flegel in der Voccartstraße. Wir beginnen um 10.00 Uhr. Seid herzlich willkommen!



Höhepunkt des **Schützenfestes** ist das Festamt am Sonntag, den 9. Juni um 11.00 Uhr unter Mitwirkung unseres Kirchenchores. Neben dem Fest auf der Schützenwiese findet der Königsschuß statt. Wer wird die Königswürde erringen?



Dirk Bingerer, Leiter des Missionswerk bedankt sich bei unseren Sternsängern für das hervorragende Sammelergebnis in Höhe von 4.230,17 €. Das Fastenopfer um Ostern ergab 754,54 €. Die Solidaritätsaktion zugunsten der Arbeitslosenprojekte wies 385,74 € auf. Und die Familien der Kommunionkinder erbrachten 200,74 € für die Baumpfanzungen in Totoro in Peru.



KALENDER

Fr. 03.05.	20.00	KulturKirche: Kasita Kanto „Auch wenn es laut ist“
So. 05.05.	11.00	Gottesdienst mit anschl. Fahrradsegnung und Gemeinsamer Radtour zum Spielplatz
Mo. 13.05.	17.00	Pastoralteam
Mi. 15.05.	9-10.30	Sprechstunde Vergissmeinnicht
Do. 16.05.	17.30	Mitgliederversammlung der KFD im Pfarrsaal
Mi. 22.05.	19.00	Kirchenvorstand
Di. 28.05.	19.30	Pfarreirat
Mo. 03.06.	17.00	Pastoralteam
Mi. 05.06.	9-10.30	Sprechstunde Vergissmeinnicht

Richtig. Wichtig. Lebenswichtig.

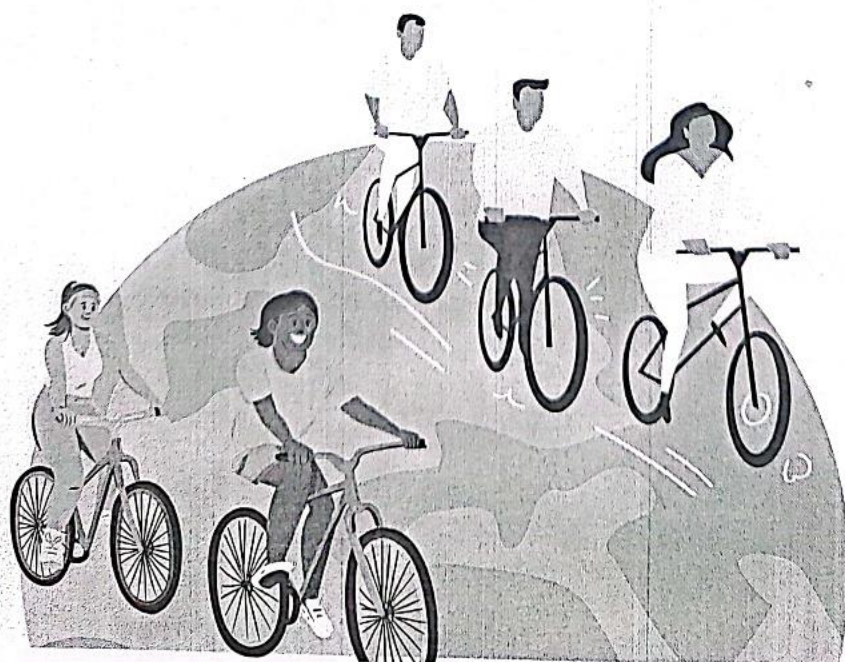


Der Tag der Organspende findet jedes Jahr am ersten Samstag im Juni statt – in diesem Jahr am 1. Juni. Er soll danken, aufklären und ein Zeichen für die Wichtigkeit der Entscheidung setzen. Schon seit 1983 macht der Aktionstag auf das Thema Organspende aufmerksam. Es ist der Tag, an dem die bewegenden Schicksale der Menschen im Blickpunkt stehen, die Organe gespendet haben oder denen als Organempfänger ein neues Leben geschenkt wurde. Im Vordergrund steht deshalb auch der Dank an die Organspenderinnen und -spender. Ein Dank, der motivieren kann, selbst Organspender/-in zu werden.

*jung und alt -
gemeinsam unterwegs*

**EINLADUNG
ZUM GOTTESDIENST AM
SONNTAG 5. MAI UM 11:00 UHR**

**MIT ANSCHLIESSENDE
FAHRRADSEGNUMG UND GEMEINSAMER
RADTOUR ZUM SPIELPLATZ
BROICHBACHTAL**



Einladung zur Mitgliederversammlung der KFD St. Josef

Donnerstag, 16. Mai 2024

17:30 Uhr Versammlung im Pfarrsaal

Tagesordnung

1. Begrüßung – Impuls – Totengedenken
2. Jahresrückblick
3. Ehrung der Jubilare
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüferinnen
6. Entlastung des Kassenführers
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Fragen und Anregungen

Gemütlicher Ausklang

In froher Erwartung

Ihr kfd Team

Verena Gollan, Heike Junggeburth, Carmen Nickholz, Anne Repas, Christiana Schäfers, Marliese Schmidinger, Christiane Weyand-Coxon, Rita Zanders



STRAß

08.06.2024 *feiert*
10 - 17 UHR

KGS Straß

„Das sind wir!“ ab 10.00 Uhr

Pfarre St. Josef

Pfarrfest ab 12.00 Uhr

Kita St. Josef

Jubiläumsfest ab 12.00 Uhr

Wo? Josefstraße 8 | 52134 Herzogenrath-Straß

Weitere Infos: Tel: 02406/2380 oder Mail: kitastJosef59@t-online.de

Liebe Mitglieder, liebe Freunde, liebe Nachbarn,

wir freuen uns sehr darüber, euch mitteilen zu können, dass unsere am 07. März 2024 durchgeführte Infoveranstaltung zur Änderung in der Pflegeversicherung auf großes Interesse gestoßen ist und positive Resonanz bei den Besuchern hinterlassen hat.

Die Veranstaltung begann in vollbesetztem Saal in der Pfarre St. Josef mit einer herzlichen Begrüßung durch Andjelika Lammertz. Anschließend folgte ein informativer Vortrag von Frau Wentz, einer Fachfrau der Städte Region Aachen. Frau Wentz erläuterte verschiedene Änderungen und gab einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Leistungen nach Pflegegraden, Pflegeleistung usw.

Hier in aller Kürze die wichtigsten Infos:

Nach der Pflegegrad-Antragstellung meldet sich der medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) zur Begutachtung. Die Begutachtung kann auch telefonisch erfolgen, es sei denn

- o Es handelt sich um eine erstmalige Antragstellung.
- o Es liegt noch kein Pflegegrad vor.
- o Es handelt sich um einen Widerspruch.

Die Krankenkasse bzw. Pflegekasse muss spätestens 5 Wochen nach der Antragstellung geantwortet haben. Wenn nicht, hat der Antragsteller Anspruch auf 70€ Entschädigung.

Ab Pflegegrad 1 haben die Versicherten Anspruch auf 125€ Entlastungsbetrag im Monat, ab Pflegegrad 2 zusätzlich zum Pflegegeld.

- o Mit dem Entlastungsbetrag kann eine Nachbarschaftshilfe bezahlt werden oder ein Betreuungsdienst oder ein Pflegedienst.
- o Zum 1. Januar 2024 gelten neue Regelungen bei der Nachbarschaftshilfe für Pflegebedürftige. Demnach ist die Teilnahme an einem Qualifizierungskurs nicht mehr zwingend notwendig. Es reicht die Kenntnis des Informationsangebots der Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz.
- o Die einzelnen Modalitäten für die Nachbarschaftshilfe sind gut erläutert in einer speziellen Broschüre, die beispielsweise im Vergissmeinnichtbüro verfügbar ist.

o Die Helfer muss man selbst suchen, z.B. in der Nachbarschaft oder unter www.angebotsfinder.nrw.de

Frau Wentz nahm sich Zeit, um alle Fragen der Teilnehmer zu beantworten und sicherzustellen, dass jeder ein besseres Verständnis für das komplexe Thema bekam. Am Ende der Veranstaltung sprachen ein paar Teilnehmer persönlich mit Frau Wentz und vereinbarten weitere Beratungstermine zu Hause. Diese individuelle Betreuung zeigt deutlich, wie wertvoll solche Veranstaltungen für unsere Gemeinschaft sind. Darüber hinaus war auch Frau Kreutz-Kullmann, aus dem Koordinationsbüro Rund ums Alter, Herzogenrath, anwesend. Auch sie ist eine Expertin für alle Fragen um das Älterwerden und stand uns ebenfalls Rede und Antwort. Frau Regina Mai war in Vertretung von Frau Klemm bei uns. Sie stellte uns das Projekt „Menschenmobil“, einen gemeinnützigen sozialen Fahrdienst in Herzogenrath vor, das auf großes Interesse bei den Anwesenden stieß.

Ein herzliches Dankeschön richtete Agathe Odinius an alle, die an der Organisation und Durchführung der Veranstaltung beteiligt waren. Das zeigt uns, dass wir gemeinsam viel bewegen können. Lasst uns weiterhin gemeinsam daran arbeiten, unsere Pfarre zu stärken und wichtige Informationen und Unterstützung anzubieten.

Wohin mit all diesen Deutschen? (Teil 2)



Einwanderer waren der britischen Krone willkommen, aber nicht 13.000 auf einmal.

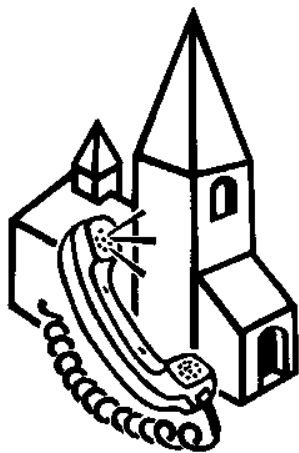
In die Diskussion mischte sich schon früh ein Schriftsteller ein, der zehn Jahre später mit seinem Roman *Robinson Crusoe* Weltruhm erlangen sollte: der 1660 in London geborene Daniel Defoe. Von 1706 an publizierte er in regelmäßigen Abständen seine *Review of the state of the British Nation*, eine Art Bericht zur Lage der Nation. In der Ausgabe vom 2. Juli 1709 befasste er sich mit den deutschen Flüchtlingen. „*What shall we do with them?*“, fragte er in seinem Beitrag. Defoe analysiert darin die Stimmung im Lande, unterbreitet Vorschläge und fasst in knappen Worten das Für und Wider zusammen, das auch mehr als 300 Jahre später noch die Flucht- und Einwanderungsdebatten bestimmt.

Ursachen waren wie heute Krieg, konfessionelle Zwietracht und Armut. Die Pfalz, woher die meisten Elenden nach London kamen, litt noch lange nach 1648 unter den Folgen des Dreißigjährigen Krieges. Zwischen 1688 und 1697 zerrüttete zudem ein Erbfolgestreit das Land, französische Truppen kamen als Besatzer, die Bevölkerung verarmte, und im extrem harten Winter 1708/09 erfroren Weinstöcke, Wintersaat und Obstbäume. So kalt sei es gewesen, erzählte man später, dass die Vögel im Flug erstarrt und vom Himmel gefallen seien.

Schon vor dieser Katastrophe zog es einige Pfälzer in die Fremde. Einer von ihnen war Joshua Harrsch, ein Vikar aus Eschelbronn, nahe Mannheim, der für den Ansturm von 1709 eine entscheidende Rolle spielte. 1704 reiste er nach London, wo er Großgrundbesitzer aus der Neuen Welt kennenlernte, aus Carolina und Pennsylvania. Dort siedelten schon seit Jahrzehnten deutsche Auswanderer, Germantown hieß eine ihrer Gründungen.

Harrsch hörte, es würden dringend Arbeitskräfte gesucht, und so verfasste er nach seiner Rückkehr eine Broschüre, die zu einem Auslöser der Pfälzer Massenwanderung wurde. *Ausführlich- und umständlicher Bericht von der berühmten Landschaft Carolina in dem Engelländischen Amerika gelegen*, lautete der Titel des Traktats. Vorsichtshalber veröffentlichte Harrsch es nicht unter seinem echten Namen, sondern fügte hinzu: *An den Tag gebracht von Kocherthalern*.

Dass sich hinter dem Pseudonym Kocherthaler ein deutscher Vikar verbarg, der selbst auswandern wollte, und dass dieser Geistliche aus der Provinz die berühmte Landschaft Carolina nur vom Hörensagen kannte, ahnten die Leser seiner Schrift nicht. Sie ging von Hand zu Hand, man nannte sie das „Goldene Buch“. Die schicksalsgeplagten Pfälzer und bald auch Deutsche aus anderen Regionen des Reiches nahmen für bare Münze was sie lasen – und glaubten auch, wie Harrsch alias Kocherthaler ihnen verhieß, das Königin Anne von England erwäge, für eine kostenlose Überfahrt nach Amerika zu sorgen. Etliche Ausgaben seiner Schrift hatten ein Konterfei der britischen Königin auf dem Titelblatt.



2255

9797886
0049/15144535041

024078456

5399
9797885
9797884
01778360650
2380

979182
0800/1110111
9797881

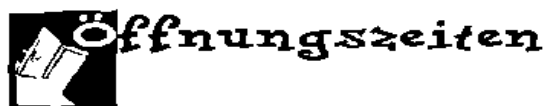
Pfarramt
U. Kremer-Schäfer
Josefstr. 6
52134 Herzogenrath
Pfarramt, Fax
Gemeindereferentin Monika
Mann-Kirwan

e-mail: monika.mann-kirwan@web.de

W. Hammers, Mitarbeiter
der Gemeindeleitung

Hospizdienst
Tellerrand
Kleine Offene Tür

Kindertagesstätte,
P. Cohnen
Offene Ganztagschule
Telefonseelsorge
Vergissmeinnicht
1. und 3. Mittwoch im
Monat von 9.00 -10.30 Uhr
und nach Vereinbarung



Öffnungszeiten

Internet: www.st-josef-strass.de

Email: pfarramt@st-josef-strass.de

Pfarramt:	Mo., Mi.	10.00 – 12.30 Uhr
	Do.	18.00 – 19.30 Uhr
Pfarrbücherei:	Di.	16.00 – 18.00 Uhr
	So	12.00 – 12.30 Uhr
	außer in den Ferien und an Feiertagen	